



**178. Jahresversammlung
des Schweizerischen Forstvereins**

2./3. September 2021 in St.Gallen

Au cœur de la forêt

Digitalisierung im Wald – mit Mut in den Wandel



Baumwipfelpfad Neckertal

Willkommen im Kanton St.Gallen!



Sehr geehrte Damen und Herren

Es sind 29 Jahre her, seit der Schweizerische Forstverein letztmals im Kanton St.Gallen zu Gast war. Diese Zeitspanne umfasst für uns Menschen eine ganze Generation. Aus der Perspektive der Bäume oder des Waldes ist sie aber nur eine kurze Phase. Und doch haben sich in dieser Zeit – auch im St.Galler Wald – markante Veränderungen ergeben. Nur mehr wenige, heute noch aktive Mitglieder des St.Galler Forstdienstes haben die Jahresversammlung von 1992 miterlebt. Der Sturm Lothar, Borkenkäferkalamitäten, Stickstoffimmissionen, Trockenheit und Hitze, die Globalisierung, Turbulenzen am Finanzmarkt, der Verfall des Holzpreises, die Neuausrichtung der Subventionspolitik oder die Digitalisierung haben ihre Spuren im Wald genauso hinterlassen, wie es die Klimaveränderung bereits getan hat und weiter tun wird. Letztere ist nicht nur bei Wissenschaft und Forschung erkannt, auch die Politik stellt sich dieser Herausforderung.

Den Forstleuten kommt im «System Wald» eine zentrale Rolle zu. Sie sind gemäss einer Studie des BAFU der wichtigste Grund, dass der Wald gepflegt und bewirtschaftet wird. Die Betreuung der Wälder ist somit eine generationenübergreifende Aufgabe, welche ein hohes Verantwortungsbewusstsein und gleichzeitig Anpassungsbereitschaft an sich ändernde Rahmen- und Umweltbedingungen erfordert. Stellen Sie sich dieser Herausforderung und Verantwortung immer wieder aufs Neue, denn der nachhaltige, virtuelle oder persönliche Einsatz für den Wald ist Auftrag und Privileg zugleich.

Gerne hätte ich Sie bereits letztes Jahr in St.Gallen begrüsst, was die Coronapandemie leider verhinderte. Im Namen der Regierung des Kantons St.Gallen heisse ich Sie umso herzlicher zur Jahresversammlung 2021 im «UNESCO-Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen» und zu den Fachexkursionen im St.Galler Wald willkommen.

Beat Tinner
Vorsteher Volkswirtschaftsdepartement Kanton St.Gallen

■ ORGANISATORISCHES

Anmeldeschluss für die 178. Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins und die Unterkunftsreservation ist der **9. Juli 2021**.

Unterkunft: Für die Buchung der Unterkunft sind die Teilnehmer selber verantwortlich. Unterkunftsmöglichkeiten in verschiedenen Preiskategorien kann man online buchen. Unter www.forstverein.ch befindet sich ein Link für die Online-Buchung der Hotels von St.Gallen-Bodensee-Tourismus. Sie werden auf eine Plattform mit den verschiedenen Hotels der Region verbunden. Mit dem Link ist automatisch das Datum vom 2.–3. September 2021 eingetragen sowie die Suche von einem Einzelzimmer. Dies kann natürlich beliebig geändert werden.

Anbei befindet sich eine kleine Auswahl von Unterkunftsmöglichkeiten, die wir empfehlen können.

➔ Kategorie Youth Hostel	<i>Fussdistanz Bahnhof – Hotel</i>
Jugendherberge St.Gallen (ca. 15 Min. zu Fuss vom Seminarort)	25 Min.

➔ Kategorie mittel/günstig:	
Hotel Dom (5 Min. zu Fuss vom Seminarort)	5 Min.

➔ Kategorie mittel:	
Militärkantine (ca. 20 Min. zu Fuss vom Seminarort)	15 Min.
Hotel Sorell (ca. 5 Min. zu Fuss vom Seminarort)	5 Min.
Hotel Walhalla (ca. 5 Min. zu Fuss vom Seminarort)	2 Min.
Hotel Vadian Garni (ca. 5 Min. zu Fuss vom Seminarort)	10 Min.

➔ Kategorie gehoben:	
Einstein St.Gallen Hotel Congress Spa (ca. 5 Min. zu Fuss vom Seminarort)	10 Min.

Seminar, Abendessen, Exkursionen: Anmeldung online unter www.forstverein.ch oder mit beigefügtem Anmeldeformular an: Kantonsforstamt St.Gallen, Jahresversammlung SFV, Davidstr.35, 9001 St.Gallen; oder per E-Mail an: sandra.koller@sg.ch, Telefon +41 58 229 35 02.

Wir empfehlen Ihnen, sich online anzumelden. Sie erleichtern uns die Arbeit.

Kosten: Die Teilnahmekosten werden wir im Juli/Anfang August in Rechnung stellen. Bitte teilen Sie uns via Anmeldeformular mit, falls Sie die Rechnung per Post erhalten möchten. Die Kosten für die Übernachtung sind direkt in der gebuchten Unterkunft zu begleichen. Für Mitglieder übernimmt der Schweizerische Forstverein einen Teil der Kosten des Abendessens (CHF 40.–). Der angegebene Preis des Abendessens für Mitglieder ist bereits preisgeseht.

Anmeldebestätigung: Nach Eingang Ihrer Anmeldung werden wir Ihnen die Anmeldebestätigung senden. Die Rechnungen werden im Juli/Anfang August zugestellt, in der Hoffnung, dass der Anlass im normalen Rahmen durchgeführt werden kann (Coronavirus). Die Bestätigung der Unterkunftsreservation verlangen Sie bitte direkt bei der Buchung vom Hotel. Stornobedingungen müssen ebenfalls von den Teilnehmenden direkt beim Hotel abgeklärt werden.

■ ORGANISATORISCHES

Tagungsort: Eröffnung, Mitgliederversammlung, Mittags-Lunch und Seminar finden im Pfalzkel-ler in St.Gallen statt. Das Apéro um 18.30 Uhr findet beim Stadthaus der OBG St.Gallen (Gallus-strasse 14) und das Abendessen um 19.30 Uhr in den Gaststuben zum Schlössli statt.

Der Pfalz Keller liegt unmittelbar beim Regierungsgebäude, ca. 800 m vom Hauptbahnhof. Er kann zu Fuss, oder mit dem Bus Nr. 151 und Zug S 21 Richtung Trogen erreicht werden (Einstieg Haupt-bahnhof, Ausstieg Haltestelle Spisertor).

Anreise: Den Tagungsort St.Gallen erreichen Sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Basel	ab 7.33	an 9.32	Delémont	ab 6.42	an 9.32
Bellinzona	ab 7.18	an 9.55	Genf	ab 5.42	an 9.32
Bern	ab 7.31	an 9.32	Lausanne	ab 6.20	an 9.32
Brig	ab 5.46	an 9.32	Luzern	ab 7.35	an 9.32
Chur	ab 8.12	an 9.35	Zürich HB	ab 8.33	an 9.32

Rückreise: Die Exkursionen vom Freitag enden alle beim Bahnhof St.Gallen (Busparkplatz Lagerstrasse, Nordseite des Hauptbahnhofs). Der gemeinsame Abschluss bei einem «verre d'amitié» findet im Restaurant Brauwerk statt, unmittelbar neben dem Hauptbahnhof (Bahnhof-strasse 19).

Parkplätze: Unter www.pls-sg.ch/parkraeume findet man das Parkleit-System der Stadt St.Gal-len, welches über freie Parkplätze informiert. Die nächsten Parkplätze zum Pfalz Keller (Versamm-lungsort) sind P31 (Oberer Graben), P33 (Einstein), P42 (Burggraben) und P43 (Spisertor). Weitere Parkplätze gibt es direkt beim Hauptbahnhof (P22 Rathaus und P24 Bahnhof).

Reisegepäck: Das Gepäck kann am Donnerstag am Versammlungsort deponiert werden. Nach dem Seminar und vor dem Apéro beim Stadthaus sollte das Gepäck ins Hotelzimmer gebracht werden. Am Exkursionstag kann das Reisegepäck mitgenommen und im Car deponiert werden. Für die Exkursion D wird ein Zwischenlager organisiert.

Begleit- und Seniorenprogramm am Donnerstag, 2. September 2021: In diesem Jahr wird kein spezielles Begleit- und Seniorenprogramm angeboten. Das Stadtzentrum verwöhnt sei-ne Besucherinnen und Besucher mit einer historischen Altstadt-Architektur, dem als UNESCO Weltkulturerbe ausgezeichneten Stiftsbezirk sowie der weltberühmten Stiftsbibliothek und lädt zum Geniessen und Verweilen ein. Plätze mit gemütlichen Restaurants, idyllische Parkanlagen, Shopping-Meilen und ruhige Altstadt-Gassen befinden sich in Gehdistanz zum Seminarort.

Exkursionen vom Freitag, 2. September 2021: Wir bitten Sie, auf dem Anmeldeformular eine erste und eine zweite Exkursionswahl anzugeben. Die Teilnehmerzahl pro Exkursion ist be-schränkt. Die Berücksichtigung erfolgt nach Eingang der Anmeldungen. Eine Einteilung in die zweite Wahl bleibt vorbehalten. Die Exkursionen A, B und C starten um 8.30 Uhr beim Buspark-platz Lagerstrasse auf der Nordseite des Hauptbahnhofs (Transfer zu den Exkursionsorten mit Car), die Exkursion D um 9.00 Uhr beim Stadthaus der OBG St.Gallen. Alle Exkursionen enden um ca. 16.00 Uhr beim Busparkplatz Lagerstrasse.

Organisation, Auskünfte: Für die Organisation der Jahresversammlung ist das Kantonsforstamt des Kantons St.Gallen zuständig. Weitere Informationen erteilen Ihnen gerne Sandra Koller (Tel +41 58 229 35 02, sandra.koller@sg.ch) und Maurizio Veneziani (Tel +41 58 229 74 13).

Stiftsbezirk mit Kathedrale ▼



■ DONNERSTAG, 2. SEPTEMBER 2021

- ab 9.30 Eintreffen der Teilnehmenden im Pfalzkeller, Registrierung, Abgabe der Tagungsunterlagen und Begrüssungskaffee
-
- 10.00 Begrüssung durch August Ammann, Kantonsoberförster des Kantons St.Gallen, und Regina Wollenmann, Präsidentin Schweizerischer Forstverein.
-
- 10.15 **Mitgliederversammlung**
1. Eröffnung
 2. Wahl der Stimmenzähler und des Protokollführers
 3. Ergebnis der schriftlichen Beschlussfassung vom August 2020 (SZF 6/2020)
 4. Jahresberichte
 5. Jahresrechnung 2020/2021
 6. Aktuelle Geschäfte
 7. Schwerpunkte 2021/2022
 8. Budget 2021/2022
 9. Gesamterneuerungswahlen
 10. Anträge der Vereinsmitglieder
 11. Wahl des nächsten Tagungsortes
 12. Verschiedenes
-
- 12.30 **Mittagessen im Pfalzkeller, Stehlunch**
-
- Fachseminar: Digitalisierung im Wald – mit Mut in den Wandel**
Die grosse Motivation forstlicher Fachleute ist die Arbeit in und mit der Natur. Technische Lösungen sind insbesondere bei der Zähmung der Naturgewalten und im Umgang mit dem schweren Holz ein wichtiger Teil der forstlichen Arbeit. Diese technische Affinität kommt der Forstbranche bei der Digitalisierung zugute. Immer mehr Aufgaben werden auch in der Forstbranche mit Unterstützung von digitalen Tools gelöst. Aufbauend auf das letztjährige Online-Seminar möchte das diesjährige Seminar die Teilnehmenden ermutigen, die Mehrwerte aus der Digitalisierung zu erkennen und zu nutzen. Damit wieder mehr Zeit bleibt für die Arbeit draussen in der Natur. Die drei Impulsreferate sollen die Teilnehmenden im Sinne der Seminarziele inspirieren. In den Ateliers werden konkrete Anwendungen vorgestellt und kritisch diskutiert.
-
- 13.45 **Grussworte von Beat Tinner**
Regierungsrat, Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartementes des Kantons St.Gallen
Einführung ins Seminar durch Dr. Regina Wollenmann (Präsidentin SFV).
-
- 14.00 **Mehrwerte durch Digitalisierung im Wald**
In den neuen Technologien steckt viel Potenzial, um unseren Beruf noch spannender zu machen. Dazu gehört die Entwicklung einer schärferen Wahrnehmung und eines besseren Verständnisses der Waldökosysteme und ihrer Dynamik. Aber auch die stärkere Vernetzung unter Waldfachleuten, mit anderen Akteuren der Wertschöpfungskette Holz und mit der Gesellschaft. Dies erlaubt es uns, agiler zu agieren und zu reagieren, sei es bezüglich des Klimawandels und oder auch bezüglich der Interaktion mit der Gesellschaft.
-

Es gibt schon zahlreiche Beispiele in unserer Branche, die echte Mehrwerte schaffen, vieles ist aber noch möglich.

Prof. Dr. Christian Rosset, Berner Fachhochschule – Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL

-
- 14.30** **Auf dem Weg in eine digitale Utopie**
Wenn es um die digitale Zukunft geht, gilt es Chancen zu nutzen und Ängste zu überwinden: digital gläserne Bürger*innen, private und staatliche Datenkraken, totale Kontrolle durch Künstliche Intelligenz – das weist Richtung Dystopien. Darob darf nicht vergessen gehen, dass Transparenz durch Open (Government) Data das Vertrauen der Bevölkerung in den Staat stärken, Innovation und Wettbewerb fördern und ungeahnte kreative Ressourcen freisetzen helfen kann. Dieses Referat fordert uns auf, positiv zu denken. In welcher Zukunft wollen wir leben? Wie sieht eine digital demokratische Utopie aus?
Andreas Kellerhals, Vorstandspräsident Opendata.ch
-
- 15.00** **Mit Mut in den Wandel**
Veränderungen verunsichern. Gemeinsames Verständnis schafft dagegen Sicherheit und Vertrauen und legt die Basis für Vereinbarungen und Zusammenarbeit. Wir sprechen darüber, wie wir dieses gemeinsame Verständnis kultivieren – und damit eine gesamte Branche auf die digitale Reise mitnehmen können. Wie verändert sich das digitale Ökosystem, in dem wir uns befinden? Welche Chancen birgt das für uns, und wie erkennen wir diese?
Kevin Kriffter, Senior Consultant, foryouandyourcustomers
-
- 15.30** **Pause und Wechsel zu den Ateliers**
-
- 15.55** **Ateliers – Praxisbeispiele Digitalisierung** (Besuch von zwei Ateliers)
A1: Forstliche Planung (Prof. Dr. Christian Rosset)
A2: Planification forestière (Christina Giesch)
A3: Fernerkundung (offen)
A4: Praxisbeispiele digitales Waldmanagement (Jörg Hässig, Michiel Fehr)
A5: Digitalisierungsinitiativen, Smart Cities (Dr. Petra Zimmermann)
A6: Digitale Medien in der Öffentlichkeitsarbeit (Dr. Andreas Bernasconi)
A7: Interaktive Kommunikation mit der Bevölkerung (offen)
A8: Datenerhebung in Echtzeit – Monitoring (offen)
-
- 17.00** Wechsel in den grossen Versammlungssaal
-
- 17.10** Gemeinsamer Abschluss
-
- 17.30** Zeit zur freien Verfügung (Zimmerbezug in den gebuchten Unterkünften usw.)
-
- 18.30** Apéro im Stadthaus der OBG St.Gallen (Gallusstrasse 14)
-
- 19.30** Abendessen in den Gaststuben zum Schössli (Zeughausgasse 17)
-

■ FREITAG, 3. SEPTEMBER 2021 – EXKURSIONEN

Allgemeines

Treffpunkt Exkursionen:

Exkursionen A, B und C: 8.30 Uhr beim Busparkplatz, Lagerstrasse (Nordseite des Hauptbahnhofs).

Exkursion D: 9.00 Uhr Stadthaus der OBG St.Gallen, Gallusstrasse 14.

Das Mittagessen wird von der Exkursionsleitung organisiert.

Ende der Exkursionen: 16.00 Uhr beim Busparkplatz Lagerstrasse (Nordseite des Hauptbahnhofs). Gemeinsamer Abschluss bei einem «verre d'amitié» im Restaurant Brauwerk (neben dem Hauptbahnhof, Bahnhofstrasse 19, restaurantbrauwerk.ch). Das Reisegepäck kann am Morgen mitgenommen und im Reiseкар zwischenlagert werden. Am Ende der Exkursion muss das Reisegepäck zum «verre d'amitié» mitgenommen werden. Heimreise ab Bahnhof St.Gallen.

Abfahrt der Züge:

➔ Richtung Zürich: 17.28 Uhr

➔ Richtung Chur: 17.25 Uhr

Junge Steingeiss im Wildpark Peter und Paul.

Bei der Wiederansiedlung des Alpensteinbockes spielte der Wildpark Peter und Paul eine entscheidende Rolle. ▼



Exkursion A Lawinenverbauungen Stauberer und Wild/Wald Thematik (Sennwald)

Region	Werdenberg, Waldregion 2 Werdenberg-Rheintal
Führung	Philipp Näf, Regionalförster Waldregion 2 Werdenberg-Rheintal Simon Zürcher, Revierförster Sennwald Peter Kindler, Gemeindepräsident Sennwald (pensioniert) Hans Tinner, Revierförster Sennwald (pensioniert)
Thema	Seit 1990 läuft auf dem Staubergrat das Aufforstungsprojekt. Es ist mittlerweile in der sechsten Phase. Seit Projektstart wurden ca. 7 500 Dreibeinböcke verbaut und über 30 000 Bäume gepflanzt. Es ist eines der grössten Aufforstungsprojekte seiner Art im Alpenraum.
Besammlug	Busparkplatz Lagerstrasse (Nordseite des Hauptbahnhofs) um 8.30 Uhr. Weiterfahrt mit einem Car.
Bemerkung	Der Exkursionsort ist auf 1750 m ü. M. und exponiert. Bei starkem Sturm oder Gewitter findet ein alternatives Programm statt. Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung notwendig. Ca. zwei Kilometer Marschdistanz mit 100 hm. Mittagessen im Berggasthaus Stauberer.

Exkursion B Baumwipfelpfad und Landschaftskonzept Neckertal

Region	Neckertal
Führung	Christof Gantner, Regionalförster Waldregion 5 Toggenburg
Thema	Landschaftskonzept Neckertal: Einblick in ein lebensraumübergreifendes Aufwertungsprojekt, das seit über zehn Jahren läuft. Besichtigung von verschiedenen Eingriffsflächen. Baumwipfelpfad Neckertal: Führung über den Pfad mit Hintergrundinformationen zu Entstehung und Betrieb.
Besammlug	Busparkplatz Lagerstrasse (Nordseite des Hauptbahnhofs) um 8.30 Uhr. Weiterfahrt mit einem Car.
Bemerkung	Findet bei jedem Wetter statt; rund einstündige Wanderungen auf Wanderwegen und im Wald; Wanderschuhe und wetterfeste Bekleidung. Mittagessen im Ausichtsrestaurant Wolfensberg (Degersheim).

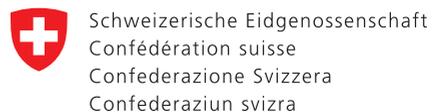
Exkursion C Wertschöpfungskette Holz – vom Baum zum Balken

- Region** Fürstenland Gossau
- Führung** Raphael Lüchinger, Regionalförster Waldregion 1 St.Gallen, Patrik Schilling, Revierförster Gossau und Betriebsleiter Kath. Konfessionsteil des Kantons St.Gallen
- Thema** Holzernte im Schutzwald bzw. Bachtobel, seltene Waldgesellschaften und Schutzverordnung, Holzernte im Schwachholzbereich (Pfahlproduktion), Holzmobilsierung im Privatwald, Starkholzernte im Wirtschaftswald; Holz am Bau; Besichtigung des grössten Sägewerks in der Ostschweiz: Holzbauer und Energieproduzent
- Besammlng** Busparkplatz Lagerstrasse (Nordseite des Hauptbahnhofs) um 8.30 Uhr. Weiterfahrt mit einem Car.
- Bemerkung** Findet bei jedem Wetter statt; Wanderung auf bestehenden Wegen; reine Marschzeit ca. 1 Stunde (mit 200 Höhenmetern); Wanderschuhe und wetterfeste Bekleidung; Mittagessen in einem Aussichtsrestaurant.
-

Exkursion D Stadtgeschichte und Wildpark Peter und Paul

- Region** Stadt St.Gallen
- Führung** Prof. Dr. Stefan Sonderegger, Stadtarchivar; Regula Signer, Parkwärterin Wildpark Peter und Paul; Urban Hettich, Leiter Forst und Liegenschaften, OBG St.Gallen
- Thema** Stadtgeschichte: Entstanden rund ums Kloster St.Gallen verselbständigte sich die Stadt im 13. Jahrhundert und entwickelte sich zu einer bedeutenden Textilstadt. Führung durch die St.Galler Altstadt mit Informationen zur Stadtgeschichte.
- Wildpark:** Bei der Wiederansiedlung des Alpensteinbockes spielte der Wildpark Peter und Paul eine entscheidende Rolle. Führung durch den Park mit Informationen zum Wildpark.
- Besammlng** Stadthaus der OBG St.Gallen, Gallusstrasse 14 um 9.00 Uhr
- Bemerkung** Findet bei jedem Wetter statt, rund zweistündiger Stadtrundgang und rund zweistündiger Rundgang durch den Wildpark Peter und Paul. Transfer Stadt-Zentrum-Wildpark Peter und Paul mit einem Bus. Mittagessen im Wildpark-Restaurant.
-

■ DIE JAHRESVERSAMMLUNG WIRD UNTERSTÜTZT VON:



Bundesamt für Umwelt BAFU

